

Seilbahn als Lösung: SPD Bergen-Enkheim schlägt innovative Verkehrsanbindung vor

Der Streit um die neue Bahnstrecke in Frankfurt könnte durch ein Seilbahnprojekt für Bergen-Enkheim entschärft werden.

Im Stadtteil Bergen-Enkheim von Frankfurt am Main wird eine intensive Diskussion um den öffentlichen Nahverkehr geführt. Die SPD vor Ort hat einen neuen Vorschlag ausgearbeitet, um die Verkehrsproblematik in der Region zu lösen und zieht dabei den Einsatz einer Seilbahn in Betracht.

Herausforderung der Regionaltangente Ost

Die aktuelle Planung zur Regionaltangente Ost (RTO) stößt auf zahlreiche Bedenken. Die Sorgen um Umwelteinflüsse, Lärm und die Überbauung des Riedbades sind zentral. Selbst der Verkehrsdezernent Wolfgang Siefert (Grüne) zeigt sich skeptisch gegenüber der von der Stadt favorisierten Variante 1, was die SPD Bergen-Enkheim alarmiert. Aljoscha Ziller, Vorsitzender der SPD, erachtet es als wichtig, alternative Lösungen zu finden, um die Anbindung in Bergen-Enkheim zu verbessern.

Innovative Ansätze zur Verkehrsanbindung

Ziller und Adi Schubert, der letzte stellvertretende Bürgermeister, schlagen eine Seilbahn vor, die das Verkehrssystem erweitern könnte. Diese Idee könnte die bestehenden Herausforderungen durch innovative Verkehrsmittel adressieren. Obwohl Seilbahnen oft mit

Bergregionen und Skigebieten assoziiert werden, gibt es bereits positive Vorbilder in Städten wie Barcelona und Koblenz, wo Seilbahnen erfolgreich im öffentlichen Nahverkehr integriert sind.

Umweltfreundliche Transportlösung

Der Vorteil von Seilbahnen wäre, dass sie weniger Lärm verursachen als die herkömmlichen U- und S-Bahnen und dennoch schneller sind als Busse. Eine Analyse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC hebt die Effizienz von Seilbahnen hervor, die bis zu 6000 Passagiere pro Stunde befördern können – ähnlich wie eine U-Bahn. Zudem könnten die Investitionskosten geringer ausfallen, da keine aufwendigen Bauprojekte wie Brücken oder Tunnel erforderlich wären.

Varianten der Seilbahnverbindung

Die SPD plant, drei verschiedene Routen für die Seilbahn zu untersuchen. Diese beinhalten unter anderem eine Verbindung von Bergen über den Kirschbergweg zur Haltestelle der U4 und U7, sowie eine direkt vom Bergen-Ost zum Riedbad. Letztere müsste mit einer U-Bahnverlängerung kombiniert werden, um eine nahtlose Anbindung zu gewährleisten. Die dritte Variante sieht eine Verbindung vom Bergen zum Atzelberg vor.

Dringender Handlungsbedarf

Die Forderung nach einer zügigen Lösung ist auch auf die unzureichende Anbindung von Bergen-Ost zurückzuführen, wodurch es für viele Bewohner umständlich ist, in die Frankfurter Innenstadt zu gelangen. Der städtische Verkehr ist überlastet, was die täglich verkehrenden Busse verdeutlichen, die für Staus und überfüllte Straßen sorgen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Vorschlag zur Seilbahn nicht nur eine Reaktion auf die momentanen

Herausforderungen im Verkehr ist, sondern auch als innovatives Modell gesehen werden könnte, das in anderen Städten bereits positive Ergebnisse erzielt hat. Die SPD in Bergen-Enkheim hofft, mit dieser Idee nicht nur den öffentlichen Nahverkehr zu optimieren, sondern auch eine umweltfreundliche und zeitgemäße Lösung für die Anbindung ihrer Bürger zu finden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de